

der neuen Welt, der dem vatikanischen Konzil als Bischof beizuhören. Er so wohl als seine Eltern waren früher Presbyterianer, traten jedoch über zur katholischen Kirche. Er war auch der älteste lebende Jüngling der Propaganda in Rom. Bischof Cameron wurde geboren zu St. Andrew's, Antigonish Co., Neuschottland, im Jahre 1827; wurde Jüngling der Propaganda in Rom 1844 zum Priester geweiht 1848; zum Titularbischof von Titopolis konsekriert im Jahre 1870, wurde er Coadjutor des Bischofs von Arichat, N. S. und nach dessen Tod, 1877, ward er Bischof dieser Stadt. Bei Aufhebung des Bischofsitzes von Arichat im Jahre 1886 ward er Bischof von Antigonish. Er war der gaelischen Sprache mächtig.

London, Ont., — Bischof Fallon, D. M. J. wird hier selbst am 25. April, dem Feste des hl. Markus, vom hochw. Metropolit Mc Evay konsekriert werden. Die Assistenzbischofe bei der Feierlichkeit werden sein Bischof W. A. Macdonnell von Alexandria und Bischof D. S. Scollard von Sault Ste. Marie.

Duluth, Minn., Depeschen aus Rom zufolge, ist Rev. Timothy Corbett, Pfarrer der hiesigen Kathedrale, zum Bischof der neuen Diözese Crookston ernannt worden.

Cincinnati, O. — Große Ueber- raschung hat der Rücktritt von Rev. Dr. Schönhoff vom Amte des Generalvikars der Erzdiözese verursacht, besonders da der Erzbischof unmittelbar vor seiner Romreise steht und der Generalvikar während derselben Vertreter der Erzdiözese gewesen wäre. Verschiedenen Zeitungsberichten gegenüber stellte das Ordinariat öffentlich fest, daß Rev. Schönhoff aus Gesundheitsrückgründen zurücktrat. Erzbischof Möller ernannte Mgr. J. B. Murray, Pfarrer der St. Edward's-Kirche, zum Generalvikar, wie es heißt, auf Empfehlung von Rev. Dr. Schönhoff.

— In den Ver. Staaten starben kürzlich folgende Priester: In Wadena, Minn., der hochw. J. Bernich im 64. Jahre seines Lebens; in Milwaukee, Wis., der hochw. Johann H. Korfbege im 80. Lebensjahre; in Quincy, Ill., der hochw. Pater Symphorian Forstmann, O.F.M. im 61. Lebensjahre; in Peoria, Ill., der hochw. Pater Hubert Kalt, O.F.M. im 38. Lebensjahre; in Astoria, Ind., der hochw. F. Lordmann im 61. Jahre seines Lebens; in Madison, Ind., der hochw. J. H. Hoerfig im Alter von 46 Jahren, und in New Orleans, La., der hochw. Pater Bernhard Klaphake, C.S.S.M. im Alter von 75 Jahren.

— Am 3. April beging die hiesige St. Augustinus-Gemeinde ihr goldenes Jubiläum. Sie war der Sprache nach ursprünglich englisch, doch ging die Kirche am 14. Juli 1857 durch Kauf an eine deutsche Gemeinde über, und ein paar Jahre später, wurde das neue Gotteshaus gebaut. Pfarrer der Gemeinde ist der hochw. Anton Walburg, und sein Assistent ist der hochw. John B. Kap. D.D.

Verson, Hohenzollern. Vom Venez-

disinierter Herr Augustus in Echoland traf die Nachricht ein daß der dortige Abt Leo Linz gestorben ist. Er war geboren in Wehingen, W. Spai- chingen in Württemberg, am 2. März 1850, gehörte bis 1868 zum Kloster Beuron, in welchem Jahre er vom Papst zum Abt des genannten Klosters ernannt wurde.

Prag. Im Beuroner-Stift Emaus ist der Subprior P. Maurus Plattner, O.S.B. gestorben. Pater Maurus war 1854 geboren und trat 1878 in den Orden des hl. Benedikt. Er war ein beliebter Kanzelredner, der sich auch literarisch betätigte, wie verschiedene von ihm herausgegebene Werke über Marienverehrung bezeugen.

Juda. Zur Feier des 1100-jährigen Jubiläums des hl. Ludger, das am Sonntag vor Pfingsten beginnen und am Sonntag nach Pfingsten schließen soll, werden umfassende Vorbereitungen in Werden i. W. gemacht. Die Pfarrgemeinde Werden erfüllt damit eine Ehrenschuld; denn die Gebeine des Heiligen haben nach seinem ausdrücklichen Willen bei der von ihm dort gegründeten Benediktinerabtei ihre letzte Ruhstätte gefunden. Da der Heilige am 26. März 809 in Billerbeck starb, hätte das Jubiläum schon im vorigen Jahre gefeiert werden sollen. Die Feier wurde jedoch wegen der Restaurationsarbeiten an der Kirche verschoben. Jetzt hat die abteikirchliche die gebührende Ausstattung erhalten. Ein schönes neues Geläute, eine großartig ausgestattete neue Orgel sind beschafft worden, und das Innere der Kirche hat durch eine an die sorgfältig aufgedeckten Reste des 13. Jahrhunderts sich anschließende Bemalung und kunstverständige Renovierung des Mobiliars eine so ansprechende Ausschmückung erhalten, daß die Pilger sicherlich einen schönen Eindruck davon mitnehmen werden.

Fortsetzung von Seite 3

Gnns und Mitglied des Abgeordneten- hauses des Reichsrats.

— Der Stadtrat hat den förmlichen Vorschlag gemacht, daß Dr. Reimher, bis heriger Vizebürgermeister, provisorisch als Nachfolger des zu Grabe getragenen Dr. Karl Lueger zu n. Oberbürgermeister der Stadt Wien erwählt werde. Dieses Provisorium soll sich auf den Zeitraum von zwei Jahren ausdehnen. Dann soll Dr. Wistirschnier, der jetzige Handelsminister, definitiv als Oberbürgermeister erhoben werden.

Buda pest. Im ungarischen Reichstage ging es am 21. März äußerst stürmisch zu. In dem sich ent- spinnenden Kampfe wurden Linten- säfer, Bücher und Stuhlbeine als Wurfgeschosse und Waffen gebraucht. Premier Khuen von Hedebach sowie der Minister Sereney trugen Verletzungen davon und mußten schließlich die Flucht ergreifen. Das Ministerium, durch die Oppositions- faction im Gefährdungsgeheide, beschloß die Auflösung des Parla-

ments, und das bereit liegende dies- bezügliche königliche Dekret wurde verlesen. Raum war das letzte Wort verhallt, begann unter dem Schrei, das sei Verfassungsbruch der gräßliche Tumult. Der unerhörte Skandal wird ein Nachspiel in den Gerichten haben. Unter der von der Staatsanwaltschaft erhobenen Anklage, den tätlichen Angriff auf die Minister angezettelt zu haben und der Erste gewesen zu sein, der ein Stein auf den Premier schleuderte, ist der Abgeordnete Polonhi verhaf- tet worden. Die Festnahme des ma- gyarischen Volksboten hat unter sei- nen Parteigenossen gewaltige Aufre- gung verursacht.

Rom. Reichskanzler Dr. o. Bethmann-Hollweg hat mit seiner diplomatischen Mission hier selbst al- len Erfolge gehabt, den er sich wün- schen konnte. Die Regierungsorgane veröffentlichen eine halbamtliche Er- klärung in welcher ausgesprochen wird, daß der Besuch eine Garantie für die herzliche und treue Freundschaft zwischen Deutsch- land und Italien bildet. Der Drei- bund, der so lange schon eine Garan- tie für den europäischen Frieden bil- det, sei so fest gewurzelt, daß er nicht mehr erschüttert, oder durch einen Wechsel in den Kabinetten der beiden Länder gefährdet werden könne. Zwischen Rom, Berlin und Wien herrsche das wärmste Einvernehmen und die drei verbündeten Mächte sei- en hauptsächlich bestrebt, den „Sta- tus quo“ im nahen Osten aufrecht zu erhalten.

Mate Szalka. Aus Un- garn der Ortsschaft Korrto kommt die Schreckenskunde, daß dort am Abend des Ostersonntags auf dem Tanzbo- den der Dorfschenke Feuer ausbrach. Die einzige Stiege, die nach dem überfüllten Raum hinaufführte, stand sogleich in Flammen, bald darauf stürzte das Dach ein und 300 Men- schen sind verunglückt.

St. Petersburg. Ein schrecklich: Unglück wird aus Arbatow im Sou- vernement Nishnij Nowgorod gemel- det. Nach dem Genuß von halb ver- faulten Fischen, die sie von einem Händler gekauft hatten, sind in einem Dorfe in der Nähe der genannten Stadt 150 Männer, Frauen und Kin- der gestorben. Weitere 40 Personen liegen in kritischem Zustand darnie- der.

Tokio, Japan. An der gan- zen Küste von Japan im Osten und im Westen haben während der letzten Tage furchtbare Stürme gewütet. Es traf hier die Nachricht ein, daß mehr als 50 Fischerboote gesunken sind und mindestens achthundert Fischer ihren Tod gefunden haben.

Moskwa. Eine hier aufgesan- gene drahtlose Depesche besagt, daß beim Scheitern des Aufstandes von

in einem Turme des Bundeskreuzers „Charleston“ ein Geschütz zerbrach und acht Mann getötet wurden.

Rom. Depeschen aus Abdis- Ababa, der Hauptstadt von Abissi- nien, melden, daß der schon so oft totgesagte Kaiser Menelik jetzt wirk- lich gestorben sei.

Korrespondenzen.

Bruno, Sask. den 7. April
Hier ist man fleißig am Saen. Ge- stern hatte der Athletische Club seine Versammlung, und, wenn die Anzei- chen nicht trügen, gibt es hier das besten Ball-Team in der Kolonie. — Herr und Frau John Fischer sind heute auf die Heimstätte gezogen.

Letzten Sonntag hatten wir keinen Gottesdienst, da Pater Chrysostomus in Spalding nördlich von Watson Gottesdienst hielt. Das Land in dor- tiger Gegend ist zum besten in der St. Peter's Kolonie gehören. Pader haben sich mehrere Nicht-Katholiken, Norweger usw. dort angesiedelt. Vie- le von diesen würden zu annehmba- ren Preisen verkaufen. In den er- sten Ansiedlern steckt gewöhnlich das Wandersieber.

Letzte Woche wurden hier getraut Heinrich Derendorf und Cecilia Böhm.

Gestern traute Pater Chrysostomus in Dana Guy Edward Neubauer und J. A. Brunelle.

Herr Gleich der sein Hotel an Herrn Wiper verkauft, trat gestern eine Besuchsreise nach den Staaten an. — Corr.

Alf, East. den 4. April '10.
— Geehrte Redaktion! — Anbei über- sende ich den Betrag auf ein Jahr im Voraus für den kleinen Peter, viel- leicht kann er dann seine Posen ver- längern. Wohl bringt er zeitgemä- ße Artikel, aber er ist etwas zu kurz. Ich würde vielleicht mehr geschrieben haben, aber das kleine Ding ist ohne hin schon ganz überfüllt, also fand ich's nicht für gemessen. Mit bestem Gruß an alle Leser des Blattes und den kleinen Onkel Peter zeichnet Ach- tungsvo. M. Rudolph Böhm.

[Niemand weiß es besser als die Redaktion selber daß diese Zeitung wenigstens 16 Seiten stark sein sollte, aber — ad impossibilia nemo tenetur — „zum Unmöglichen ist niemand ver- pflichtet“ sagt der Lateiner. Es war uns in der letzten Zeit einfach unmög- lich den Wünschen unserer Leser ganz gerecht zu werden. Unser Hauptfeind war während zwei Wochen von der Grippe befallen, während der Oster- feiertage mußten die Seher den kirch- lichen Verrichtungen beizuhören, so daß sie nur halb so viel als sonst se- hen konnten, ein guter Seher wurde von seinen Eltern nach Hause beru- fen und der neue Seher, der nun den

NDRY
on Str
Mo.
B. O.

Geläute
ität.
Binn

B. A.
Notar.

ice und
Farmen.
a, East

el

Deut-
d des

r Art
alle

stel
ner.

ne Zimmer.
K.

ndig
n, die
ndel

el bereiten

welche ich
affisch."

Sohn

Rändigen
n u. f. w.

Toronto

ast.

nn.
Fleisch und
Bieh, sowie
t.